

BGM Baier weist auf die Redezeit von 15 Min. beim Tagesordnungspunkt "Rechnungsabschluss 2018" hin.

Nach der Abstimmung wird die Sitzung für ca. 15 Min. unterbrochen.

Punkt 4 der Tagesordnung

**Rechnungsabschluss 2018**

Antragsteller: **Stadtrat Klein Wolfgang**

**SACHVERHALT**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Der Rechnungsabschluss 2018 schloss im ordentlichen Haushalt mit angeordneten Einnahmen von 86.879.807,37 EUR und angeordneten Ausgaben von 86.879.807,37 EUR, somit einem Soll-Überschuss/Soll-Fehlbetrag von 0,00 EUR.

Die Einnahmenreste am Jahresende 2018 betragen 1.414.606,82 EUR.  
Die Ausgabenreste am Jahresende 2018 betragen 0,00 EUR.

Mehreinnahmen gibt es in den Gruppen 0 - 2 und 5 - 9 in Höhe von 8.774.701,07 EUR. In der Gruppe 3 mussten wir Mindereinnahmen in Höhe von insgesamt 27.126,68 EUR hinnehmen.

Minderausgaben in Höhe von 1.063.180,92 EUR waren in den Gruppen 2, 3, 6 und 8 zu verzeichnen.  
Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 9.810.788,29 EUR gab es in den Gruppen 0, 1, 4, 5, 7 und 9.

Die 32 Vorhaben des außerordentlichen Haushalts 2018 ergaben mit angeordneten Einnahmen von 7.837.876,72 EUR und angeordneten Ausgaben von 7.837.876,72 EUR einen Soll-Überschuss/Soll-Fehlbetrag von 0,00 EUR.

Der Gesamthaushalt 2018 zeigt somit einen Soll-Überschuss/Soll-Fehlbetrag von 0,00 EUR.

Der Gesamtschuldenstand am Jahresende 2018 umfasst 60.860.051,79 EUR. Daraus entfallen 16.747.921,01 EUR auf den Maastrichtschuldenstand.  
Der Schuldenstand der Stadtgemeinde Schwechat konnte somit im Jahr 2018 um 4.497.752,40 EUR gesenkt werden.

Für den Schuldendienst im Jahr 2018 mussten 9.574.383,36 EUR aufgewendet werden, davon entfielen 8.556.325,24 EUR auf die Tilgung der Darlehen und 1.450.805,54 EUR auf die Zinsen. Es wurden Zinsenzuschüsse bzw. Ersätze in Höhe 432.747,42 EUR eingenommen.

Im Rechnungsabschluss 2018 weisen wir einen Maastrichtüberschuss in Höhe von 11.231.278,19 EUR aus.

Die Haftungen betragen am Jahresende 2018 - ungewichtet - 18.024.291,43 EUR, das sind 25.415.612,26 EUR unter der gesetzlichen Haftungsobergrenze und um 1.481.639,52 EUR weniger als noch vor einem Jahr.

Das Rücklagenvermögen per 31.12.2018 beträgt 21.224.792,54 EUR und wurde gegenüber 2017 um 11.966.695,16 EUR erhöht.

Bevor ich mit meinem Bericht fortfahre, möchte ich Sie auf die drei Tabellen der Power Point - Präsentation hinweisen, die die positiven Entwicklungen beim öffentlichen Sparen, bei der Eigenfinanzierungsquote und bei der Quote der freien Finanzspitze zeigen.

Ich komme nun zu den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit, dies betrifft die Abschnitte 85 - 89 im Rechnungsabschluss:

#### Betriebe der Wasserversorgung

Die Herstellung von Wasserleitungsanschlüssen, sowie laufende Instandsetzungsmaßnahmen am Wasserleitungsrohrnetz wurden in Höhe von rund 410.000,00 EUR durchgeführt.

Im Außerordentlichen Haushalt wurden über 457.200,00 EUR für Wasserleitungsbauten und partielle Kleinmaßnahmen ausgegeben.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 170.908,20 EUR neu aufgenommen, wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 616.318,72 EUR aufgewendet wurden. Der Schuldenstand bei den Betrieben der Wasserversorgung zum Jahresende betrug 3.546.614,26 EUR.

#### Betriebe der Abwasserbeseitigung

Kanalhausanschlüsse sowie laufende Instandsetzungsmaßnahmen an den Kanalleitungen und Pumpwerken wurden um knapp 344.000,00 EUR hergestellt bzw. durchgeführt.

Im Außerordentlichen Haushalt wurden über 1.007.700,00 EUR für die Erneuerung von Kanalleitungen ausgegeben.

Für die Reinigung der Schmutzwässer beim Abwasserverband Schwechat wurden 833.260,00 EUR bezahlt.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 622.964,64 EUR neu aufgenommen, wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 1.333.012,00 EUR aufgewendet wurden. Der Schuldenstand bei den Betrieben der Abwasserbeseitigung betrug am Jahresende 5.219.380,97 EUR.

#### Wohn- und Geschäftsgebäude

Bei den städtischen Wohnhäusern wurden knapp über 1.625.300,00 EUR für die allgemeine Instandhaltung der Objekte ausgegeben. Weiters wurden Gemeindewohnungen für die Wiedervermietung geprüft und saniert und diverse Sicherungsmaßnahmen durchge-

führt. Dafür wurden rund 1.680.000,00 EUR ausgegeben. Für die Sanierung des Wohnhauses Brauhausstraße 17 wurden rund 665.200,00 EUR an Infrastrukturrücklage verwendet.

Als Mieteinnahmen konnten letztes Jahr insgesamt rund 3.022.800,00 EUR verbucht werden.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 1.150.000,00 EUR neu aufgenommen, wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 2.517.866,22 EUR aufgewendet wurden. Der Schuldenstand der Wohn- und Geschäftsgebäude betrug am Jahresende 10.642.437,94 EUR.

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2018 war vom 06.03.2019 bis inkl. 20.03.2019 gem. § 83 NÖ Gemeindeordnung, zur Einsichtnahme aufgelegt, wobei innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen eingebracht wurden.

Der Prüfungsausschuss führte innerhalb dieser Auflagefrist die Prüfung am 20.03.2019 gem. § 82 NÖ Gemeindeordnung durch.

Weiters hat die Bürgermeisterin gem. § 68a Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung die gesetzliche Verpflichtung die geprüften Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die unter beherrschendem Einfluss einer oder mehrerer Gemeinden stehen - mit Ausnahme der in Abs. 2 genannten - einschließlich der geprüften Lageberichte sowie die Berichte der Abschlussprüfer dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Dieser gesetzlichen Verpflichtung möchte ich nun im Namen der Bürgermeisterin und in meiner Funktion als Finanzstadtrat nachkommen:

Die Prüfungen der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit wurden für folgende Unternehmen von der Firma TPA Wirtschaftsprüfung GmbH. durchgeführt und die Berichte von dieser verfasst:

- ø Kugelkreuz Entwicklung und Projektierung GmbH.,
- ø Multiversum Schwechat Betriebs GmbH.,
- ø Multiversum Schwechat Eigentums GmbH.;

Alle drei Berichte enthielten, wenn auch nicht wortgleich, so doch sinngemäß, folgenden Text:

Prüfungsurteile:

Nach unserer Beurteilung entsprechen die beigefügten Jahresabschlüsse den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlagen zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslagen der Gesellschaften für die an diesem Stichtag endenden Geschäftsjahre in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen der Niederösterreichischen Gemeindeordnung.

Ohne die Bestätigungsvermerke einzuschränken, weisen wir hinsichtlich der Beurteilungen der Fortbestände der Gesellschaften sowie allfälliger für die Fortbestände wesentlichen Risiken bei der Kugelkreuz Entwicklung und Projektierung GmbH., der Multiversum Schwechat Betriebs GmbH. und der Multiversum Schwechat Eigentums GmbH. auf die Erläuterungen der Geschäftsführung in den jeweiligen Anhängen hin, die angeben, dass die Stadtgemeinde Schwechat am 17. Dezember 2015 ein Liquiditätsszenario der gesamten Multiversum-Gruppe ins Auge gefasst hat. Aus diesem Grund erfolgten die Bewertungen der Posten der Jahresabschlüsse 2017, wie auch schon für die Jahresabschlüsse 2016, 2015 und 2014, zu Liquidationswerten. Zur Begründung positiver Fortbestehensprognosen während des Liquidationszeitraumes hat die Stadtgemeinde Schwechat Zu-

schussversprechen für die Jahre 2018 bis 2019 abgegeben und sich verpflichtet, den Gesellschaften der Multiversum-Gruppe innerhalb des Haftungsrahmens gegenüber den finanzierenden Banken im Zuge der Liquidation Zuschüsse zu leisten, die eine Abdeckung sämtlicher Verbindlichkeiten ermöglichen.

Aussagen zu den Lageberichten:

Die Lageberichte sind auf Grund der Niederösterreichischen Gemeindeordnung darauf zu prüfen, ob sie mit den Jahresabschlüssen in Einklang stehen und ob sie nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurden.

Nach unseren Beurteilungen sind die Lageberichte nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und stehen in Einklang mit den jeweiligen Jahresabschlüssen.

Alle drei Berichte wurden am 21. August 2018 in Wien verfasst.

Der Abschlussbericht der folgenden ausgegliederten Unternehmung mit eigener Rechtspersönlichkeit wurde von der Industrie-Treuhand Wirtschaftsprüfungs GmbH., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1190 Wien, erstellt:

☒ Forum Schwechat Betriebs GmbH.;

Prüfungsurteil:

Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. 2 und Abs. 3 UGB:

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße des gesetzlichen Vertreters oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzungen für die Vermutung des Reorganisationsbedarfes (§ 22 Abs. 1 Z. 1 URG) sind nicht gegeben.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Aussage zum Lagebericht:

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Bericht wurde am 1. August 2018 in Wien verfasst.

Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass den Mitgliedern des Gemeinderates die Prüfberichte ab morgen Freitag, den 29. März 2019, von Herrn Kirchner (Abteilung 6) - nach schriftlicher Terminvereinbarung - zur Einsichtnahme bereit gestellt werden.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates das war mein Bericht zum Entwurf des Rechnungsabschlusses 2018.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

### **A n t r a g :**

Die im Rechnungsabschlussentwurf 2018 ausgewiesenen Unter- und Überschreitungen der Einnahmen- und Ausgabenkredite sowie die Rücklagenbuchungen werden genehmigt. Der Rechnungsabschluss 2018 wird in der vorliegenden Form beschlossen.

#### **Wechselrede:**

STR Jakl  
BGM Baier (2x)  
GR Mag. Edelhauser (2x)  
STR DI Jahn  
GR DI Pinka  
GR John  
GR Mag. Haschka  
VBGM Mag. Krenn  
GR Fälbl-Holzapfel

#### **Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, GRÜNE und Gemeinderat Haschka Mag. Paul(Parteilos).

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Gemeinderat Ertl Johann(Parteilos), Gemeinderat Edelhauser Mag. Alexander(ÖVP), Gemeinderat Schaidler Johann(ÖVP), Gemeinderätin Süßenbacher Gabriele(ÖVP), Stadtrat Szikora Lukas(ÖVP), Gemeinderat Mautner-Markhof Christoph(NEOS), Gemeinderat Sicha Michael(NEOS), Gemeinderat Ehn Robert(FPÖ), Stadtrat Jakl Helmut(FPÖ), Gemeinderat John David(FPÖ), Gemeinderätin Maucha Andrea(FPÖ), Gemeinderat Zistler Wolfgang(FPÖ)

Der Antrag ist somit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen.